

# Jahres - Bericht

umfassend den Zeitraum von Ostern 1861 bis Ostern 1862.

## A. Lehrverfassung.

### 1. Sekunda.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion. Das apostolische Zeitalter. Lesung der Apostelgeschichte und des Galaterbriefes im Urtexte. Lieder und Sprüche. 2 St. Der Direktor. — Deutsch. Lektüre klassischer Dramen. Uebungen im mündlichen Vortrage. Einzelne Punkte aus der Stilistik und Dispositionstehre; monatlich ein Aufsatz\*). 2 St. Reichau. — Latein. Cic. pro rege Deiotaro, pro Milone, Livius XXI; (XXII priv.), Vergil. Aen. VI, VIII, IX, (V, VII priv.). Repetition der Grammatik; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, Aufsätze\*\*). 10 St. Der Direktor. — Griechisch. Xenoph. Cyrop. I, 6—II, Hellen. I. Uebersetzen in das Griechische aus Böhme. Repetition der Grammatik nach Buttman. Alle vierzehn Tage ein Exercitium. 4 St. Bohon. — Hom. Od. IX, XI, XIII, XIX, (V, VI, X, XII, XIV—XVIII priv.). 2 St. Der Direktor. — Französisch. Nouvelles pittoresques (Göbels Bibliothek u. Bd. 8). Syntax nach Plösch Theil II, 50—78. Zweiwöchentlich ein Exercitium. 2 St. Eferdt. — Hebräisch. Genes. Cap. VI, VII, VIII, XXII, XXXVII, XL. Unregelmäßige Verba. 2 St. Dörk. — Geschichte und Geographie. Römische Geschichte; Repetition der Griechischen Geschichte, Wiederholung der Pro- und Hydrographie Europas. 3. St. Eferdt. — Mathematik. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mit mehreren gesuchten Größen, Logarithmen, Reihen, Beendigung der Planimetrie, ebene Trigonometrie. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. Dörk. — Physik. Die Lehre vom Magnetismus und der Electricität. 1 St. Pasig.

\*) Themata der deutschen Aufsätze: 1) Der Wald. 2) Allgemeine Noth als Quelle wahren Wohlseins. 3) Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an die Heimat ihren Grund? 4) Der Ackerbau als Anfang aller menschlichen Bildung. 5) Der Spaziergang von Schiller. 6) Ueber die Vorzüge, welche Fußreisen vor jeder andern Art zu reisen haben. 7) Ueber die Ursachen und den Werth der Racheiferung. 8) Kann nicht die Hoffnung für die Menschen auch eine Quelle von Uebeln sein? 9) Welche Vorzüge scheinen die Thiere vor den Menschen zu haben? 10) Lerne dich selbst kennen! 11) Durch welche Gründe bewegt die Gräfin Terzky Wallenstein, sich mit den Schweden zu verbünden? 12) Charakteristik Hermanns nach Göthes Hermann und Dorothea.

\*\*\*) 1) Narratio de Q. Ligario. 2) Quibus causis bellum Punicum secundum exortum sit. 3) Alexander Indo flumine superato congressurus eum hostibus apud milites concionatur. 4) Quod Livius ait: saepe et contentus hostis eruentum certamen edidit et incliti populi regesque perlevi momento victi sunt exemplis ex historia allatis illustretur.

## 2. Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Bohon.

Religion. Repetition des Katechismus; Erklärung des vierten und fünften Hauptstückes; Wiederholung der biblischen Geschichte; Kirchengeschichte mit besonderer Hervorhebung der apostolischen Zeit, der Concilien, der germanischen Heidenmission und Reformation. Lieder und Sprüche. 2 St. Laßig. — Deutsch. Lektüre ausgewählter Stücke; Vorträge über das Gelesene; dreiwöchentlich ein Aufsatz. 2 St. Reichau. — Latein. Caesar d. h. g. V. VI. Ovid. met. L. I. II. III. mit Auswahl. — Uebersetzen aus Cüpfle Th. I; Repetition der Formenlehre; die Kasus und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 10 St. Bohon. — Griechisch. Xenoph. Anab. I. Hom. Od. I, 1—100. Grammatik nach Buttman § 1—114 incl. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 6 St. Bohon. — Französisch. Plöz II. 21—38. Voltaire Charles XII. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Reichau. — Geschichte und Geographie. Preussische Geschichte. Repetition der griechischen, römischen, deutschen Geschichte. Geographie von Europa, Asien, Afrika. Kartenzeichnen. 3 St. Reichau. — Mathematik. Die vier einfachen Rechenarten in allgemeinen Zahlen und Potenzen; Gleichungen des ersten Grades. Kongruenz, Gleichheit, Flächeninhalt der Figuren; einzelnes vom Kreise. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 3 St. Dörfl. — Naturkunde. Mathematische Geographie, Mittheilungen aus der Geologie, Erklärung verschiedener Naturerscheinungen, der wichtigsten Apparate und Erfindungen. 2 St. Laßig.

## 3. Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Eckerdt.

Religion. Kurze Erklärung der drei ersten Hauptstücke; (dabei Erlernung von Sprüchen und Liedern, Erläuterung des Kirchenjahres), Erlernung des vierten und fünften Hauptstückes. Das Leben des Herrn wurde nach Lukas in der Bibel gelesen. 2 St. Grabowski. — Deutsch. Lektüre im Lesebuch, dabei Erläuterung der Sagelehre. Deklamiren. Uebung im Vortrage historischer, mythologischer, naturwissenschaftlicher Schilderungen. Zweiwöchentlich ein Aufsatz. 2 St. Eckerdt. — Latein. Cornel. Nepos. Alcibiades, Cato, de regibus, Pelopidas, Phocion, Iphicrates, Chabrias wurden gelesen, einzelne Partien memorirt. Uebungen im Uebersetzen in das Lateinische nach Cüpfle. Aus der Grammatik die gesammte Formenlehre; einzelnes aus der Kasuslehre. Zweiwöchentliche Exercitien; wöchentliche Extemporalien. 10 St. Braut. — Griechisch. Regelmäßige Formenlehre bis zu den verbis liquidis, Memoriren von Vokabeln; Uebungen im Uebersetzen. 6 St. Eckerdt. — Französisch. Das Zahlwort, Pronomen, Verbum; Plöz I, l. 50—91. 2 St. Eckerdt. — Geschichte. Römische Geschichte bis Konstantin. — Geographie der außereuropäischen Erdtheile. 3 St. Eckerdt. — Mathematik und Rechnen. Prozent-, Zins-, Tara-, Brutto-, Gesellschaftsrechnung, Decimalbrüche; Anfänge der Planimetrie. Zusammen 3 St. Dörfl.

## 4. Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Braut.

Religion. Bibl. Geschichte des A. u. N. T.; Einzelne Partien wurden in der H. Schrift nachgelesen. Erlernung der drei ersten Hauptstücke; Sprüche und Lieder. 2 St. Laßig. — Deutsch. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze; orthographische Uebungen; Erzählungen zur Uebung im freien Vortrage; Deklamations- und Leseübungen; Aufsätze. 2 St. Braut. — Latein. Die gesammte Formenlehre, über die Conjunction »daß«, ablat. absol., genet. gerundii, genet. subiectivus, obiectivus, qualitatis, partitivus, Ortsbestimmungen, Präpositionen. Wöchentlich ein Ex-

temporale, zweiwöchentlich ein Exercitium. 10 St. Braut. — Französisch. Formenlehre nach Plöb 1, 1—60. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 3 St. Reichau. — Geographie. Asien, Afrika, Amerika; Repetition von Europa; Kartenzeichnen. 2 St. Reichau. — Rechnen. Rechnungen des bürgerlichen Lebens. 3 St. Look. — Naturkunde. Im Sommer Botanik nach dem Linnéschen System (jeder Schüler legte sich ein Herbarium an); im Winter Zoologie nebst Uebersicht über den Bau des animalischen Körpers, erläutert durch Abbildungen, Skelette, präparirte und ausgestopfte Exemplare. 2 St. Grabowski.

### 5. Sexta.

Ordinarius: Gymnasial-Lehrer Lafig.

Religion. Bibl. Geschichte des A. und N. T. Erlernung des ersten und dritten Hauptstücks, einiger Pieder und Sprüche. 3 St. Lafig. — Deutsch. Lesen, Wiedererzählen, Deklamiren ausgewählter Stücke. Einübung der Redetheile, Grundzüge der Satzlehre; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 3 St. Reichau. — Latein. Die regelmäßige Formenlehre. Uebungen im Uebersetzen, Memoriren von Vokabeln. Wöchentlich ein Extemporale. 9 St. Lafig. — Geographie. Die fünf Erdtheile. 2 St. Post. — Rechnen. Bruchrechnung. 4 St. Look. — Naturkunde. Die wichtigeren einheimischen Pflanzen, Säugethiere, Vögel. 2 St. Post.

### 6. Erste Realabtheilung.

(Schüler der Tertia).

Praktisches Rechnen. 3 St. Dörk. — Physik. Die wichtigsten physik. Erscheinungen. 2 St. Lafig. — Zeichnen. Plan- und Situationszeichnen. 1 St. Naudieth.

### 7. Zweite Realabtheilung.

(Schüler der Quarta).

Praktisches Rechnen. 3 St. Dörk. — Naturkunde. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. 2 St. Grabowski. — Zeichnen. Geometrisches Zeichnen. 1 St. Naudieth.

### 8. Englisch (fakultativ).

a) Abtheilung I. (Schüler der Sekunda) Washington Irving's tales of the Alhambra. Syntax. 2 St. Eckerdt. — b) Abtheilung II. (Schüler der Tertia) Formenlehre nach Fölsing I. Schriftliche und mündliche Uebungen. 2 St. Eckerdt.

### 9. Fertigkeiten.

a) Zeichnen. 1) Schüler aus Sekunda und Tertia. Zeichnen nach Vorbildern und Modellen in Gyps. 2 St. Naudieth. — 2) Quarta, Quinta, Sexta Freihandzeichnen in je 2 St. Naudieth. — b) Schreiben. Quinta 3 St. Look. — Sexta 3 St. Post. — c) Singen. 1) Chorgefang: Choräle, liturgische Chöre, Volkslieder, Kompositionen aus der Musica sacra, Chöre aus der Schöpfung von Haydn, aus Christus am Delberge von Beethoven. 2 St. Grabowski. — 2) Tertia und Quarta Choräle und dreistimmige Pieder. 1 St. Grabowski. — 3) Quinta und Sexta. Die musikalischen Vorbegriffe und Uebungen, Choräle und zweistimmige Pieder. 1 St. Grabowski. — d) Turnen. Frei- und Hüftübungen an zwei Nachmittagen. Bohon.



### 10. Erste Vorbereitungsstufe (Septima).

Ordinarius: Lehrer P o s t.

Religion. Ausgewählte biblische Geschichten, Erlernung der zehn Gebote und einiger Lieder. 3. St. Post. — Deutsch. Lesen im Kinderfreund, grammatische und orthographische Uebungen. Deklamiren und Erzählen. 10 St. Post. — Geographie. Vorbegriffe, dann Mittheilungen über Entdeckungsfahrten, Handelswege, Produkte, über das Leben der Völker, geschichtliche und naturgeschichtliche Notizen in Beziehung auf Amerika, Afrika, Asien, nebst den Hauptdaten der politischen und topischen Geographie. 2 St. Grabowski. — Rechnen. Die vier Species. 5 St. Post. — Zeichnen. Freihandzeichnen. 2 St. Naudietz. — Schreiben. 3 St. Post. — Singen. Choräle und leichte Volkslieder. 2 St. Post.

### 11. Zweite Vorbereitungsstufe (Oktava).

Ordinarius: Lehrer P o s t.

Religion. Komb. mit VII. — Deutsch. Schreib- u. Lese-Unterricht. Anschauungsunterricht nach Wandbildern. 10 St. Post. — Rechnen. Uebungen im Zahlenkreise von 1—100. 4 St. Post. — Schreiben. 3 St. Post. — Singen. 2 St. komb. mit VII.

### B. Aus den Verfügungen der Behörden.

Vom 17. April. pr. Genehmigung des Lehrplans für das Schuljahr. — Vom 19. April. Andeutungen zur Belebung und Hebung des Turnunterrichts. — Vom 18. Mai. Das Schulgeld für die zweite Vorbereitungsstufe beträgt künftig acht Thaler jährlich. — Vom 3. Juli. Eines der vier Marienburger Schulstipendien ist dem Sekundaner Ferdinand Fleckel verliehen. — Vom 18. Juli. Dispensation vom hebräischen Unterrichte darf mindestens nicht vor Schluß des Semesters erfolgen. Gesuche darum sind sechs Wochen vor Schluß einzureichen. — Vom 31. Oktober. Für die nach dem ersten Semester abgehenden Sekundaner ist das Abgangszeugniß in der Lehrerconferenz festzustellen. Durch ein solches Zeugniß kann die wissenschaftliche Qualifikation zum einjährigen Dienste nur dann dargethan werden, wenn in demselben bemerkt ist, daß der abgehende Schüler sich das betreffende Pensum gut angeeignet habe. — Vom 3. März. d. J. Zu Ostern d. J. kann die Prima mit den für dieselbe genügend vorgebildeten Schülern eröffnet werden.

### C. Chronik des Gymnasiums.

Am 22. März pr. feierten wir den Geburtstag Sr. Majestät des Königs. Der Unterzeichnete hielt die Festrede.

Am 8. Juli pr. beehrte uns der General-Superintendent Herr Dr. Moll mit einem Besuche und nahm in mehreren Klassen der Schule vom Religions-Unterrichte nähere Kenntniß.

Am 6. u. 7. September pr. unternahm der königliche Provinzial-Schulrath Herr Dr. Schrader das Gymnasium einer alle Klassen umfassenden Revision.

Die Ferien sind nach den gesetzlichen Bestimmungen gehalten worden. Eine Ferienbeschäftigung fand aus Mangel an Theilnahme nicht statt.

### D. Statistische Verhältnisse.

#### 1. Die Lehrer der Anstalt:

Herr Dr. Braut, vorher Hilfslehrer an der Realschule zu Elbing ist Ostern 1861 in die dritte ordentliche Lehrstelle eingetreten; wir haben in ihm einen eifrigen und geschätzten Mitarbeiter gewonnen.

Für die zu Ostern bevorstehende Eröffnung der Prima hat das Patronat der Anstalt für die vierte Lehrstelle Herrn Dr. Steuskloff aus Güstrow in Mecklenburg, für die fünfte Herrn Just aus Czarnikau gewählt und die Genehmigung höheren Orts beantragt.

Demgemäß wird das Gymnasium mit vollständigem Lehrerkollegium und mit sämtlichen Klassen den neuen Jahreskursus beginnen.

**Tabellarische Uebersicht über die Vertheilung der Lehrstunden im Schuljahre.**

Lehrer.	Dröb- naris- ate.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Realschultheilung		Vorlesse		Rechen- tische Zahlen- zahl.			
							1.	2.	1.	2.				
<b>Dr. Bretter,</b> Direktor.	II.	2 Religion 10 Latein 2 Homer										14.		
<b>Dörf,</b> erster Oberlehrer.		4 Mathem. 2 Geschicht	3 Mathem.	3 Mathem.			3 Rechnen	3 Rechnen				18.		
<b>Dr. Böhm,</b> zweiter Oberlehrer.	III.	4 Griechisch	10 Latein 6 Griechisch									20.		
<b>Dr. Reichau,</b> britter Oberlehrer.		2 Deutsch	2 Deutsch 2 Franz. 3 Geschichte		3 Franz. 2 Geogr.	3 Deutsch						17.		
<b>Raßig,</b> erster ordentliches Lehrer.	VI.	1 Physik	2 Religion 2 Naturf.			3 Religion 9 Latein	2 Physik					22.		
<b>Dr. Gerd,</b> zweiter ordentliches Lehrer.	IV.	2 Franz. 3 Geschichte 2 Englisch	2 Englisch	2 Deutsch 6 Griechisch 2 Franz. 3 Geschichte								22.		
<b>Dr. Strauß,</b> britter ordentliches Lehrer.	V.			10 Latein								22.		
<b>Goß,</b> Lehrer der Vorlesse.	VII.				3 Rechnen 3 Schreiben	4 Rechnen						28.		
<b>Rantor Grabowski,</b> Befanglehrer.		2	S t u n d e n		S h o r g e l a n g.							12.		
			1	G e l a n g.		1	G e l a n g.							
				2	R e l i g i o n		2	N a t u r f.		2	G e o g r.			
					S h o r g e l a n g.									
<b>Hoff,</b> Lehrer der Vorlesse.	VIII.											29.		
<b>Randieth,</b> Zeichnlehrer.		2	S e i t e n		2	S e i t e n		2	S e i t e n		2	S e i t e n		12.
					2	S e i t e n		2	S e i t e n		2	S e i t e n		
					2	S e i t e n		2	S e i t e n		2	S e i t e n		

## 2. Die Schüler.

Es waren in:	Mtern 1861.	wurden aufge- nommen.	waren im Ganzen.	gingen ab.	sind 15. März 1862	Darunter			
						ev.	kath.	israel.	auswär- tige
Sekunda	15	8	23	5	18	15	3	—	8
Tertia	39	9	48	8	40	30	5	5	17
Quarta	35	4	39	4	35	32	—	3	14
Quinta	34	4	38	5	33	29	1	3	14
Sexta	37	19	56	2	54	45	3	6	27
der ersten Vorklasse	23	13	36	1	35	29	1	5	13
der zweiten Vorklasse	10	28	38	3	35	27	—	8	6
im Gymnasio (II—VI)	160	44	204	24	180	151	12	17	80
in den Vorklassen (VII—VIII)	33	41	74	4	70	56	1	13	19
Ueberhaupt (II—VIII)	193	85	278	28	250	207	13	30	99

## 3. Neue Lehrbücher.

- a) Süpfle, Aufgaben zum Uebersetzen in das Lateinische. Theil II. (für Sekunda und Prima).
- b) Böhme, Aufgaben zum Uebersetzen in das Griechische. (Sekunda und Prima).
- c) Griechisches Uebersetzungsbuch. (Quarta). Spieß.
- d) Dörfl, Lehrbuch der Mathematik.
- e) Dietsch, Leitfaden für den Geschichtsunterricht. (Sekunda und Prima).

## 4. Lehrmittel.

Die Lehrerbibliothek hat sich seit vorigem Jahre um 50 Werke vermehrt.

Die Schülerbibliothek enthält jetzt 1160 Bände (Lehr- und Schulbücher), also circa 150 Bände mehr als im vorigen Jahre.

Das physikalische Kabinet ist nicht vermehrt worden.

Das Naturalienkabinet hat einen Zuwachs von circa 200 ausgestopften Exemplaren aus edem Thierreich, einigen Insekten und Mineralien, außerdem zwei Glaspinde und ein Repositorium erhalten.

Die Sammlungen von Vorbildern und Musikalien sind ebenfalls vermehrt worden.

## 5. Geschenke.

Vom Königl. Ministerium der Unterrichtsangelegenheiten: 1) Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der lutherischen Kirche. Bd. II, Lief. 2; Bd. III, Lief. 1. 2) Vormbaum, Evangelische Schulordnungen. Bd. I. 3) Scriptorum rerum Prussicarum ed. Hirsch, Töppen, Streblke. Bd. I. 4) Neue Preussische Provinzialblätter. Bd. VII.

Vom Herren Rechtsanwalt Schenkel hiersebst: Schachtmeyer. Das Exerciren und die Vorposten der Turner; vom Herrn Dr. Meyer in Duisberg: Linné's Naturgeschichte.

Um die Vermehrung des Naturalien-Kabinet's hat sich auch in diesem Jahre Herr Bauinspector Gersdorff ganz besonderes Verdienst erworben.

Außerdem erhielt dasselbe Geschenke von den Herren Staatsanwalt v. Bismark, Kuhnke, Dr. Friedel, Dr. Meigen, Neudorf, Referendar Petersen, Sudermann; ferner den Schü-



lern Fr. Dörk, Gehrman, Grolp, Heise, Kuhnke, Neumann, Schulze, Starck, Stresau, Tschlaff.

Für diese ehrenden und erfreulichen Beweise des Wohlwollens spricht der Unterzeichnete im Namen der Anstalt den aufrichtigsten Dank öffentlich aus.

### **G. Unterstützungen.**

- a) Dem Sekundaner Ferdinand Fleckel ist eines der vier Marienburger Schulstipendien (à 60 Thaler) verliehen worden.
- b) An Schulgeld sind 10 Prozent des Gesamt-Ertrages erlassen.
- c) Mehreren Schülern sind Schulbücher (zusammen 90 Bände) dargeliehen worden.

---

### **E. Sonstige Mittheilungen.**

1) Schüler aus den zwei ersten Klassen des Gymnasiums, die Sekundaner jedoch nur, wenn sie  $\frac{1}{2}$  Jahr in dieser Klasse gefessen, am Unterrichte in allen Gegenständen theilgenommen und nach dem Urtheile ihrer Lehrer das betreffende Pensum sich gut angeeignet haben, können durch Atteste hierüber den Nachweis der wissenschaftlichen Qualifikation zum einjährigen Militärdienst führen. — Die Meldung zu dem Dienste geschieht frühestens im Laufe desjenigen Monats, in welchem das 17. Jahr zurückgelegt wird und spätestens bis zum 1. Februar desjenigen Kalenderjahrs, in welchem das 20. Lebensjahr zurückgelegt wird. Wer diesen Termin versäumt, verliert den Anspruch auf einjährigen Dienst. — Der Dienstantritt kann bis 1. Oktober desjenigen Kalenderjahrs ausgesetzt werden, in welchem das 23. Lebensjahr vollendet wird.

2) Die Angehörigen der von auswärtz kommenden Schüler haben dieselben in eine nach dem Ermessen des Direktors geeignete Aufsicht, Wohnung und Kost zu geben. Jede Pensionsveränderung unterliegt der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

3) Krankheitsfälle ausgenommen, sind nur diejenigen Schulversäumnisse als gerechtfertigt anzusehen, für welche die Genehmigung vorher vom Direktor und Ordinarius eingeholt ist. Zu Besuchsreisen außerhalb der Ferien kann nur bei ganz dringenden Veranlassungen Urlaub ertheilt werden. Wir ersuchen die geehrten Eltern unserer Schüler, uns im Interesse ihrer Söhne bei dieser Maßregel unterstützungen zu wollen.

4) Das Schulgeld beträgt jährlich für die zweite Vorklasse 8, für die erste 12, für Sexta und Quinta 16, für Quarta und Tertia 20, für Sekunda und Prima 24 Thaler; die Rezeptionsgebühren für die Vorklassen 15 Sgr., sonst 1 Thlr. Außerdem sind an Turngeld jährlich 20 Sgr. und in den vier obern Klassen ebensoviel als Beitrag zur Schülerbibliothek zu zahlen; für Abgangszeugnisse ist 1 Thlr. zu entrichten.

---

### **F. Ordnung der öffentlichen Prüfung.**

Dienstag, den 8. April.

Vormittags von 8 Uhr ab:  
Choral.

**Zweite Vorklasse.** Deutsch. Post.  
Deklamation von Kindler und Ebert.

**Erste Vorklasse.** Geographie. Grabowski.  
Deklamation von Schönknecht, Katz, Meudorff, Schelske und Speiser.

**Sexta.** Latein. Esfig.  
Rechnen. Loof.

Deklamation von Löw und Ludewig.

**Quinta.** Latein. Braut.

Naturkunde. Grabowski.

Deklamation von du Bois II. und Speiser.

**Quarta.** Geschichte. Ekerdt.

Französisch. Ekerdt.

Deklamation von P. Schwabe und E. Elösser.

Schlussgesang.

Nachmittag von 2 Uhr ab:

**Tertia.** Latein. Bohon.

Mathematik. Dörk.

Deklamation von Lewandowsky, Nadolny und Klausius.

**Sekunda.** Englisch. Ekerdt.

Homer. Breiter.

Deklamation von Müller, Flechsel und Leberer.

Schlussgesang.

Zu dieser öffentlichen Schulfeier erlaubt sich der Unterzeichnete im Namen des Lehrerkollegiums den Wohlwöblichen Magistrat, die Herren Stadtverordneten, die Schuldeputation, die Eltern unserer Böglinge und alle Gönner und Freunde des Schulwesens ganz ergebenst einzuladen.

Mittwoch den 9. April ist die Censur und der Schluß des Schuljahres. Von Donnerstag den 10. April bis einschließlich Mittwoch den 23. April währen die Osterferien. Zur Aufnahme neuer Schüler ist der Unterzeichnete am 15., 16., 22. und 23. April d. J. Vormittags in seiner Wohnung (hohe Lauben 34) bereit.

Marienburg, Ende März 1862.

**Dr. Breiter.**



Zu dieser öffentl.  
den Wohlwöbllichen M  
Böglinge und alle G

Mittwoch den  
10. April bis einsch  
Schüler ist der Unte  
nung (hohe Lauben  
Marienb

...dewig.  
...bowski.  
...d Speiser.  
...rdt.  
...rdt.  
...E. Elöffer.  
...b:  
...f.  
...ay und Klausius.  
...rdt.  
...ter.  
...und Leberer.  
...geichnete im Namen des Lehrerkollegiums  
die Schuldeputation, die Eltern unserer  
...ergebenst einzuladen.

des Schuljahres. Von Donnerstag den  
die Osterferien. Zur Aufnahme neuer  
prüd. J. Vormittags in seiner Woh-

**Dr. Breiter.**

